

Konzert-Direktion F. RIES.

Dienstag, den 19. Oktober 1909, abends 1/2 8 Uhr

Gewerbehaus (Ostra-Allee 13):

I. Philharmonisches Konzert.

Solisten:

Frieda Hempel — Frieda Kwast-Hodapp

Königl. Preussische Kammersängerin.

Grossherzogl. Kammervirtuosin (Klavier).

Orchester: **Gewerbehauskapelle** (Direktion: **W. Olsen**).

Am Klavier: **Karl Pretzsch**.

PROGRAMM.

1. Gott Pan, Ouvertüre *L. Kempter.*
2. Klavierkonzert No. 2, G-moll, op. 22, mit Orchester *C. Saint-Saëns.*
Andante sostenuto — Allegro scherzando — Presto.
Frieda Kwast-Hodapp.
3. Arie der Königin der Nacht „O zitt're nicht“ aus „Die Zauberflöte“ . . . *W. A. Mozart.*
Frieda Hempel.
4. Nocturno Cis-moll *Fr. Chopin.*
Erlkönig *Schubert-Liszt.*
Frieda Kwast-Hodapp.
5. Arie „Rette mich“ aus „Ernani“ *J. Verdi.*
Frieda Hempel.
6. Scherzo D-moll, op. 102, mit Orchester *H. Litolff.*
Frieda Kwast-Hodapp.
7. Thema und Variationen „Woher dieses Sehnen“, op. 164 *H. Proch.*

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Für die noch stattfindenden **4 Philharmonischen Konzerte** wird, vielfachen Wünschen entsprechend, ein **Nachabonnement** eröffnet und zwar kostet

ein Platz III. Abteilung (für alle 4 Konzerte) **7.50 Mk.**

ein Stehplatz (für alle 4 Konzerte) **4.— „**

(Einzelpreise dieser Plätze 2.50 und 1.50 Mk.)

Karten bei **F. Ries** (Kaufhaus) und **Adolph Brauer** (Hauptstrasse 2) von **9—1** und **3—6** Uhr.

Das **II. Philharmonische Konzert** findet Dienstag, den 23. November 1909, statt.

Solisten: Professor **Ferruccio B. Busoni** (Klavier). Gesangsmitwirkung noch unbestimmt.

Texte umstehend.



Texte der Gesänge.

3. Rezitativ und Arie der Königin der Nacht aus „Die Zauberflöte“.

W. A. Mozart.

O zitt're nicht, mein lieber Sohn,
Du bist unschuldig, weise, fromm,
Ein Jüngling, so wie du, vermag am besten
Dies tiefgebeugte Mutterherz zu trösten.

Zum Leiden bin ich auserkoren;
Denn meine Tochter fehlet mir.
Durch sie ging all' mein Glück verloren,
Ein Bösewicht entfloh mit ihr.

Noch seh' ich ihr Zittern
Mit bangem Erschüttern,
Ihr ängstliches Beben,
Ihr schüchternes Streben!

Ich musste sie mir rauben sehen.
Ach helft! Ach helft! war alles, was sie sprach;
Allein, vergebens war ihr Flehen,
Denn meine Hilfe war zu schwach.

Du wirst sie zu befreien gehen,
Du wirst der Tochter Retter sein.
Und werd' ich dich als Sieger sehen,
So sei sie dann auf ewig dein!

5. Rezitativ und Kavatine der Elvira aus „Ernani“. *J. Verdi.*

Surta è la notte,
E Silva non ritorna!
Ah! non tornasse ei più!
Questo odiato veglio,
Che quale immondo spettro ognor m'insegue,
Col favellar, col favellar d'amore,
Più sempre Ernani mi configge in core.

Ernani, involami all'abborrito amplesso.
Fuggiamo . . . Se teco vivere
Mi sia d'amor concesso,
Per antri e lande inospite
Ti seguirà il mio piè.
Un Eden di delizia
Saran quegli antri a me.

Schon später Abend
Und Silva kehrt nicht wieder.
O, kehrt' er nimmermehr!
Der verhasste Wächter
Und sein gespenstig Wesen machen mir Grauen.
Er hoffet noch, mich in das Joch zu zwängen!
Wie könnte, Ernani, er dein Bild je verdrängen!

Ernani! Rette mich aus diesen schnöden Banden!
Wir fliehen; mein Arm umklammert dich,
Bis ein Asyl wir fanden.
Ich folge als deine treue Braut
In Wüsteneien dir;
Das Moor, das wilde Heidekraut,
Sie seien Heimat mir!

7. Thema und Variationen, op. 164. *H. Proch.*

Deh! torna mio bene
Mio tenero amor,
Dà tregua alle pene
Del povero cor.
Per te questo sen più pace non ha,
Sol teco mio ben Beato sarà.

Woher dieses Sehnen,
O sprich, armes Herz.
Woher diese Tränen,
Die Lust und der Schmerz?
Die Liebe allein schafft Wonne und Leid,
Die Liebe allein ist Seligkeit.

Julia Culp-Liederabend.

Am Klavier: **Otto Bake.**

➡ Nächsten Sonnabend, abends 1/2 8 Uhr, Vereinshaus (Zinzendorfstr. 17).

Programm.

Brahms: Mainacht – Wenn du nur zuweilen lächelst – So willst du des Armen – O Nachtigall – Vor dem Fenster – Botschaft.
Loewe: Der Asra – Mädchen sind wie der Wind – Die Zufriedenen – O, süsse Mutter.
H. Wolf: Gesang Weylas – Blumengruss – Sie blasen zum Abmarsch – Zitronenfalter im April – Tretet ein, hoher Krieger – In dem Schatten meiner Locken.

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

„Allgemeine Musik-Zeitung“, 10. April 1909: Julia Culp hat vielleicht nie schöner gesungen. Mit hoher Intelligenz, ergreifender Innigkeit und unsagbar schöner Behandlung ihrer prachtvollen Stimme errang sich die Künstlerin einen stürmischen, aber vollauf berechtigten Erfolg. Frau Culp dürfte im Augenblick die glückliche Besitzerin der schönsten Stimme sein, die im Konzertsaal zu hören ist, und die tadellose Ausbildung dieses herrlichen Organs straft die Behauptung Lügen, die ja auch durch manche andere Sängerin widerlegt wird, dass die deutsche Gesangskunst sich noch immer im Niedergange befindet.

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries**, sowie bei **Ad. Brauer** und an der Abendkasse.

EINIGE MASSGEBENDE URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER U. KOMPONISTEN ÜBER DIE BECHSTEINSCHEN INSTRUMENTE.

Eugen d'Albert: Dem Ruhm der Bechsteinschen Instrumente noch etwas beitragen zu wollen, ist überflüssig, aber es freut mich, endlich das zu schreiben, was ich seit langen Jahren gefühlt und gedacht. **Alles habe ich diesen herrlichen Flügeln zu verdanken:** meinen Anschlag, meine Erfolge, das ganze Wesen meines Anschlages und meiner Spielweise habe ich durch sie gebildet und gelernt. Wenn ich sie nicht gehabt hätte, wäre ich niemals auf dieselbe Höhe des Klavierspiels gelangt. Dies ist keine Uebertreibung, es ist meine vollste Ueberzeugung; ich mag auf keinen anderen Instrumenten spielen, nur bei den **Bechstein'schen** fühle ich mich sicher; sie sind mir das einzig mögliche Mittel zur vollkommenen Ausübung meiner Kunst, und ich werde mich immer dieses Fabrikates bedienen. Die hervorragenden Eigenschaften dieser Instrumente zu spezifizieren, wäre nicht am Platze, jeder Pianist muss die unvergleichliche Spielart, den noblen Ton, die prächtige Kraft und Ausdauer und nebenbei die angenehme Weichheit bewundern. Ich spiele überall ausschliesslich Herrn **Bechstein's** Instrumente, weil ich sie in jeder Beziehung für die **vollkommensten der Welt** halte.

Max Bruch: Es würde heissen Eulen nach Athen tragen, Kohlen nach Newcastle, oder Wasser in den Rhein giessen, wollte ich noch mehr des Lobes über Instrumentesagen, in deren Wertschätzung sich die ganze Welt einig ist.

Eduard Grieg: Meine Begeisterung für **Bechstein's** Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebaues ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.

Alfred Grünfeld: Die **Bechstein'schen Klaviere** sind der **Inbegriff der höchsten Vollkommenheit** und des **möglichst Erreichbaren** im Klavierbau. Die **Spielart** ist das **Vollendetste**, das sich ein Klavierspieler wünschen kann, der in dieser Richtung die strengsten Anforderungen an ein Instrument stellt. Der Ton ist einfach ideal schön, gesangvoll und bezaubernd. Ich kann Sie nur aus ganzem Herzen zu diesen einzig herrlichen Instrumenten beglückwünschen. Weiter geht's nicht mehr — es ist das letzte Wort im Klavierbau.

Frédéric Lamond: Die wunderbaren und einzig dastehenden Eigenschaften der Flügel sind bereits so erschöpfend und nach allen Seiten hin gepriesen worden, dass ich Neues nicht zu sagen vermag. Ich kann mich nur der endlosen Zahl ihrer Bewunderer anschliessen.

Emil Sauer: Die technische Vollkommenheit der **Bechstein-Flügel**, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangton, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum **hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist**. Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

Richard Wagner: Die **Bechstein'schen Pianos** sind **tönende Wohltaten für die musikalische Welt**.



Alleinvertretung u. Lager: **F. RIES** Seestrass 21 (Kaufhaus)

Rich. Burmeister: Der **Bechsteinflügel** ist stets mein liebster und treuester Freund und Berater gewesen, ein Berater beim häuslichen Studium und ein Freund in der **unübertroffenen Zuverlässigkeit** im Konzertsaal. Auch erfüllt es mich mit lebhafter Genugtuung, dass das Haus **Bechstein** die dem jungen deutschen Reich so notwendige „Weltpolitik“ in so erfolgreicher Weise mitgemacht, dass es die **unbestrittene Weltherrschaft über alle anderen Pianos** einnimmt.

Teresa Carreno: Die Vollkommenheit der **Bechstein'schen Instrumente** ist eine solche, dass ich nicht weiss, was am meisten bewundern — ob den schönen, warmen poetischen, ausdrucksvollen Ton, welcher dem Spieler immer von neuem Freude macht und seine grösste Hilfe ist, in dem was er auszudrücken vermag — oder den vollendeten Mechanismus und die Spielart. **Alles in den Bechstein's** ist so unaussprechlich schön, dass, wer sie kennt, wie ich, sie mehr und mehr bewundert und ihnen für die grosse Freude, die sie dem Künstler bereiten, die tiefste Dankbarkeit entgegenbringt, was ich von ganzem Herzen tue.

J. Vianna da Motta: Les pianos **Bechstein** sont merveilleux par une sonorité riche et qui permet toutes les modulations dès les effets d'orgue jusqu'à ceux de l'orchestre et par une mécanique parfaite. Ils donnent à l'artiste tous les moyens de l'expression dont il a besoin.

Franz Liszt: Eine Beurteilung Ihrer Instrumente kann nur eine vollkommene Belobigung sein. Seit 28 Jahren habe ich nun Ihre Instrumente gespielt und sie haben ihren Vorrang aufrecht erhalten. Nach der Meinung der kompetentesten Autoritäten, welche Ihre Instrumente gespielt haben, ist es nicht mehr nötig, sie zu loben; es wäre dies nur ein Pleonasmus, eine Umschreibung, eine Tautologie.

Moritz Moszkowski: Durch **Bechstein** ist das letzte Wort im Pianofortebau gesprochen.

Wladimir v. Pachmann: Es liegt ein geheimnisvoller Zauber im Tone der **Bechstein-Klaviere**, so viel Kraft und Grösse, wie unerhörter Wohlklang und Zartheit; dazu ein Anschlag, so modulierungsfähig für den Spieler, dass ein Künstler kein idealeres Instrument wünschen könnte. Für mich ist es der grösste Genuss, diese Instrumente zu spielen, dann kann ich mich ganz hingeben und schwelgen in reiner Musik und Poesie. Die Tonschönheit eines **Bechstein** kann ich nur vergleichen mit dem eines Stradivarius-Quartetts. Das Obige ist meine aufrichtige Ueberzeugung.

Pablo de Sarasate: **Bechstein** ist der **Stradivarius des Pianos**.

R. Leoncavallo: Ihr Flügel ist ein wahres Wunderwerk, wie nur Sie heut' imstande sind, ein solches herzustellen. Es muss für Sie eine grosse Genugtuung sein, Instrumente zu bauen, die die Vollkommenheit selbst sind. Ich wünsche nur Werke zu komponieren, würdig eines solchen Instrumentes.

Richard Strauss: Ich halte die **Bechsteinschen Instrumente** für die schönsten und feinfühligsten der Welt.





Das Reproduktionsklavier „Welte-Mignon“



Welte's Reproduktionsklavier „Mignon“

gibt selbsttätig das Spiel der ersten Pianisten der Welt nach ihrem eigenen Urteil auf das Getreueste wieder :: :: :: ::

Der Apparat existiert jetzt in drei verschiedenen Ausführungen:

ohne Klaviatur, mit Klaviatur
und **als Ansetz-Apparat** (nach Art der Planola.)

Welte-Piano selbsttätige Wiedergabe des Künstlerspiels, aber auch **mit Klaviatur spielbar**

Steinway-Welte selbsttätige Wiedergabe des Künstlerspiels auf einem **Steinway-Piano**, auch **mit Klaviatur spielbar** :: ::

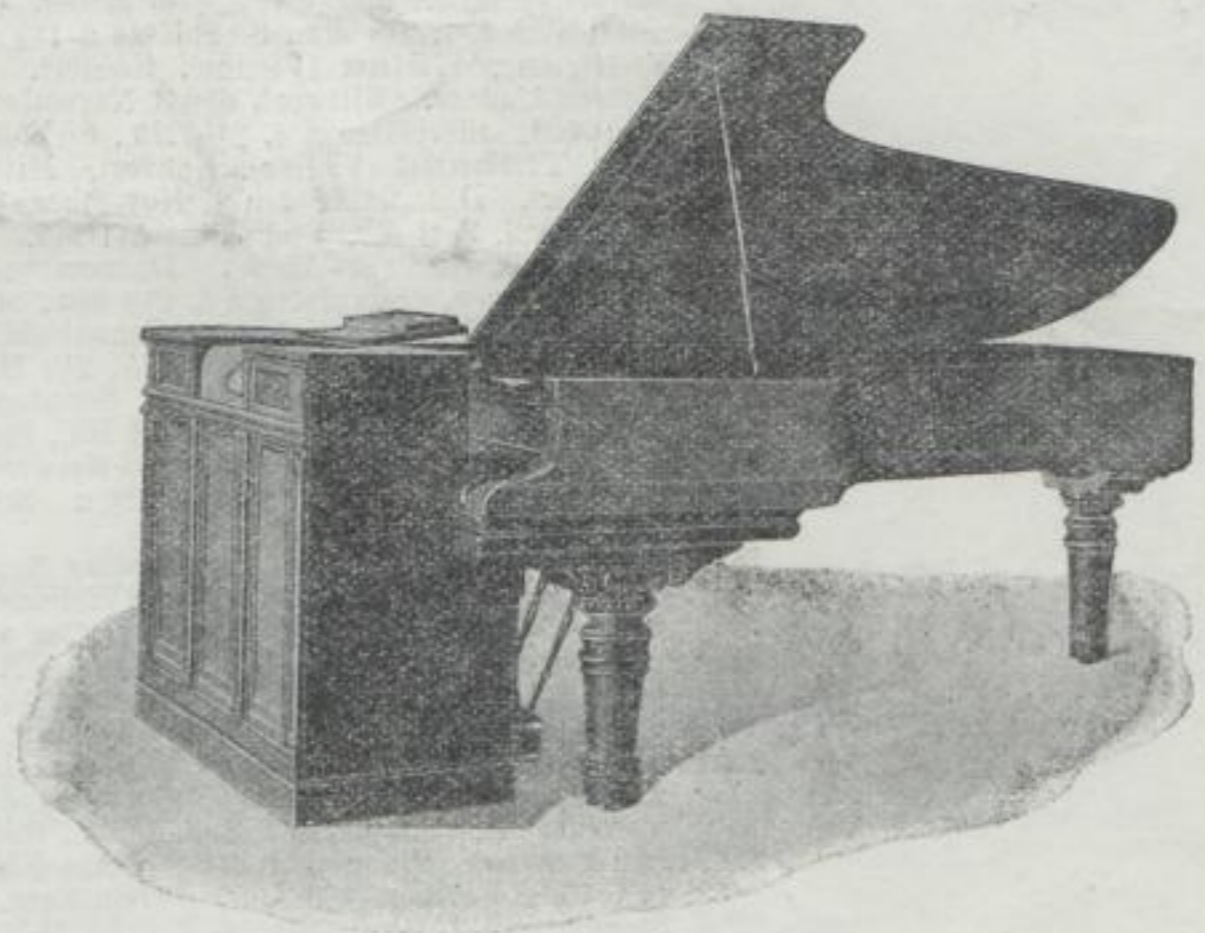
Freie Vorführung täglich und unverbindlich von 11—12 Uhr im Pianomagazin F. RIES, Seestr. 21, I.

Welte-Vorsetzer

am Flügel und Piano, durch Elektrizität betätigt, kein Treten der Bälge nötig, **selbsttätige Wiedergabe** des Künstlerspiels :: :: ::

Es ist daher jedermann in der Lage, sich auf **seinem eigenen Instrument zu Hause** das herrlichste Konzert zu bereiten.

Das hochinteressante Repertoire umfasst bereits mehr als 1400 Stücke klassischer und moderner Richtung.



Konzerte und Vorträge

im Oktober bis 15. November 1909.

K. F. Ries Arrangements und Eintrittskarten:
Kgl. Hof-Musikalien-Handlung, Konzert-Direktion u. Piano-Lager
(Inhaber: F. Plötner)
Seestr. 21 (Kaufhaus).

Allein. Vertreter von C. Bechstein, Hof-Pianofortefabrik
und anderer erster Firmen, sowie des Reproduktions-Klaviers „Mignon“.

Karl Fehling, Schumann-Abend (Klavier). Mittwoch den 20. Oktober,
1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Julia Culp, Lieder-Abend. Am Klavier: Otto Bake. Sonnabend den
23. Oktober, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk.,
Stehplätze à 1 Mk.

Marie Alberti, Lieder-Abend. Am Klavier: Prof. Eduard Reuss. Montag
den 25. Oktober, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk.,
Stehplätze à 1 Mk.

Valerie Walden „Die Tierwelt in Poesie und Leben“. Rezitatorisch-
Kinematographischer Abend. Montag den 25. Oktober, 8 Uhr, Vereinshaus.
Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 0,50 Mk.

Erika von Binzer, Klavier-Abend. Dienstag den 26. Oktober, 1/28 Uhr,
Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Elena Gerhardt, Lieder-Abend. Mitwirkung: Prof. Artur Nikisch
(Klavier). Mittwoch den 27. Oktober, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze
à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

William Pitt Chatham, Lieder-Abend. Am Klavier: Alfred Sittard.
Freitag, den 29. Oktober, 1/28 Uhr, Kleiner Gewerbehauseaal. Sitzplätze
à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Frida Trodler-Striegler, Lieder-Abend. Mitwirkung: Johannes
Striegler (Violine), Kurt Striegler (Klavier). Sonnabend den 30. Oktober,
1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Emil Klinger (Klavier) und **Paul Tödten** (Tenor), Konzert. Montag
den 1. November, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 3, 2 Mk., Steh-
plätze à 1 Mk.

August Schacht, „Wilhelm Busch—Fritz Reuter-Abend mit über 200 Licht-
bildern“. Dienstag den 2. November, 8 Uhr, Künstlerhaus. Sitzplätze
à 2 1/2, 1 1/2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

„Dresdner Orpheus“, Volksliederabend. Leiter: Prof. Albert Kluge.
Mitwirkung: Robert Kothe (Lieder zur Laute), Klara Schubert (Klavier).
Dienstag den 2. November, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 2 1/2,
1 1/2, 1 Mk., Stehplätze à 0,75 Mk.

Edith Waldhauer (Violine), Konzert. Mitwirkung: Helene Praetorius
(Klavier). Dienstag den 2. November, 1/28 Uhr, Neustädter Kasino.
Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Dr. **Wolfgang Bülow** (Violine), Konzert. Am Klavier: Prof. August
Schmid-Lindner. Mittwoch den 3. November, 1/28 Uhr, Kleiner Gewerbe-
hauseaal. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Jacques Thibaud (Violine), Konzert. Mitwirkung: Rudolf Zwintscher
(Klavier). Donnerstag den 4. November, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitz-
plätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

Eise Gipser, Klavier-Abend. Donnerstag den 4. November, 1/28 Uhr,
Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Emil Sauer, Einziges Konzert. Sonnabend den 6. November, 1/28 Uhr,
Palmengarten. Sitzplätze à 5, 3 1/2, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Jan Kubelik, Einmaliges Konzert. Sonntag den 7. November, 1/28 Uhr,
Vereinshaus. Sitzplätze à 5, 4, 3 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

II. Streichquartett-Abend Petri-Warwas-Spitzner-Wille. Montag den
8. November, 1/28 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 3, 2 1/2 Mk., Steh-
plätze à 1 1/2 Mk.

Kammermusik-Abend: Prof. Gustav Schuhmann (Klavier), Erdmann
Warwas (Violine), Arthur Zenker (Violoncello). Mittwoch den 10. No-
vember, 1/28 Uhr, Künstlerhaus. Karten à 3, 2, 1 Mk.

Helene Jung-Alberti, Lieder-Abend. Am Klavier: Kapellmeister
Mothwurf. Freitag den 12. November, 1/28 Uhr, Künstlerhaus. Sitz-
plätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Laise Ottermann und Doris Walde, Lieder- und Duetten-Abend.
Am Klavier: Karl Pretzsch. Sonnabend den 13. November, 1/28 Uhr,
Vereinshaus. Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pfg.

Mischa Elman (Violine), Konzert. Am Klavier: Percy Kahn. Montag
den 15. November, 1/28 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk.,
Stehplätze à 1 Mk.

Ferner finden statt:

Philharmonische Konzerte. Am 23. November 1909. Solisten:
Prof. Ferruccio B. Busoni (Klavier), Gesangs-Mitwirkung noch unbe-
stimmt. — Am 7. Dezember 1909. Solisten: Prof. Eugène Ysaie
(Violine), Gesangs-Mitwirkung noch unbestimmt. — Am 11. Januar 1910.
Solisten: Susan S. Metcalfe (Gesang), Jean Gérardy (Violoncello). —
Am 15. Februar 1910. Solisten: Yvonne de Tréville (Gesang), Efrem
Zimbalist (Violine). Nachabonnements siehe 1. Seite des Programms.

In Verhinderungsfällen der Künstler sind Veränderungen vorbehalten.

Kartenverkauf in den Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) und
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, von 9—1, 3—6 Uhr.

Mittels Fernsprechers können keine Karten-Bestellungen angenommen werden.